

Jahresbericht 2015

Beratungsstelle Mettmann

Elberfelder Straße 6
40822 Mettmann
Tel. 02104/24428
Fax 02104/817515

mettmann@profamilia.de
www.profamilia.de

pro familia Deutsche
Gesellschaft für
Familienplanung,
Sexualpädagogik +
Sexualberatung e.V. ist seit
1992 als anerkannte
Beratungsstelle für
Schwangerschaftskonflikt im
Kreis Mettmann tätig.

Wir sind täglich erreichbar:

Mo 08.30 - 15.00 Uhr
Mi 08.30 - 17.00 Uhr
Di, Do und Fr
08.30 - 12.00 Uhr

Telefonsprechstunde
Ärztin/Psychotherapeutin
Mo 14.00 - 15.00 Uhr

Telefonsprechstunde
Sozialpädagogin BA
Di 11.00 - 12.00 Uhr
Sexualpädagogische
Jugendsprechstunde
Do 15.00 - 17.00 Uhr
Telefon-Nr.: 02104 / 28036

**Beratungen sind auch
außerhalb dieser
Anmeldezeiten möglich**

**Alle Gespräche sind
vertraulich; wir unterliegen
der Schweigepflicht**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
vor Ihnen liegt der Jahresbericht 2015 der pro familia Beratungsstelle Mettmann, mit dem wir Sie über unsere Arbeit informieren wollen.

Unsere neue Kollegin, die Sozialberaterin Frau Diecks, hat sich gut eingearbeitet und die notwendigen Fortbildungen für Ihren Bereich absolviert. Ihre Beraterstunden konnten in 2015 um 7,5 Stunden aufgestockt werden, so dass sie den Zuwachs an Schwangerenberatungen, den wir im letzten Jahr verzeichnet haben, auffangen konnte.

Die Schwangerenberatung beschäftigt sich mit allen sozialrechtlichen und psychosozialen Fragen von der Schwangerschaft bis hin zum dritten Lebensjahr des Kindes. Ein deutlich erhöhter Beratungsbedarf zeigte sich im letzten Jahr zum Thema Elterngeld und Elternzeit. Das ab Juli 2015 in Kraft getretene Elterngeld Plus bietet den Familien eine flexiblere Gestaltung der Elternzeit und verschiedene Kombinationsmöglichkeiten im Elterngeldbezug. Durch die vielen Möglichkeiten ist es jedoch eine Herausforderung die perfekte Kombination für die individuellen Lebenslagen zu finden. Um eine optimale Ausschöpfung des Elterngeldes zu erwirken, kann eine professionelle Beratung sehr hilfreich sein. Des Weiteren stehen wir unseren Klienten bei Fragen zum Kindergeld, Unterhalt und Sorgerecht, Hilfen nach SGB 2, Wohngeld sowie Kinderzuschlag zur Verfügung.

Zusätzlich bietet Frau Diecks seit dem letzten Jahr auch sexualpädagogische Mädchengruppen an Schulen an. Über diese Entwicklungen freuen wir uns.

Eine unserer langjährigen Beratungsstellenassistentinnen hat aus persönlichen Gründen den Bereich verlassen und wir werden ab 01.01.2016 eine neue Kollegin begrüßen.

Wir danken Frau Lieske für ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Bei der pro familia in Mettmann besteht seit 2011 die Möglichkeit, über unsere Ärztin an bedürftige Frauen kostenlos bzw. mit geringerem Kostenaufwand, Verhütungsmittel zu vermitteln. Dieses Angebot besteht auch weiterhin und wird gut angenommen. Dies haben wir unserem Förderverein zu verdanken.

Neben dieser Unterstützung für den sogenannten „Verhütungstopf“ hat der Förderverein 2.000,- € zur Kostendeckung der Beratungsstelle Mettmann und zusätzliche Mittel für den Kauf von Kondomen bereitgestellt. Der Förderverein unterstützte auch die sexualpädagogischen Projekte für die Jungenförderung am KHG Mettmann und an der Erich Kästner Förderschule Mettmann.

Der Förderverein ermöglichte auch die Weiterbeschäftigung unserer Honorarkraft, Frau Nitzschke. Frau Nitzschke arbeitet mit Herrn Müller gemeinsam in Mädchen- und Jungenprojekten an Schulen und steht den Mädchen anschließend auch für Einzelgespräche zur Verfügung. Dieses Angebot hat sich bewährt, da Frau Nitzschke durch ihre Projekte und die gemeinsam verbrachte Zeit schon gute Kontakte zu den Mädchen geknüpft und Schwellen abgebaut hat.

Wir bedanken uns auf diesem Wege für die große Unterstützung des Vereins zur Förderung der pro familia Kreis Mettmann e.V. und die gute Zusammenarbeit.

Statistik 2015



Erstanlass der Fälle nach § 2

Schwangerschaft	156
Beratung nach Geburt	29
Sexual- / Paarberatung	15
Familienplanung/ Kinderwunsch/ Verhütungsberatung	34
Nachgehende Beratung und Begleitung nach glücklos verlaufener Schwangerschaft	1
Pränataldiagnostik	0
Sexualaufklärung/Sexualpädagogik (keine Gruppenberatung)	17
Sonstiges	2
Gesamt:	254

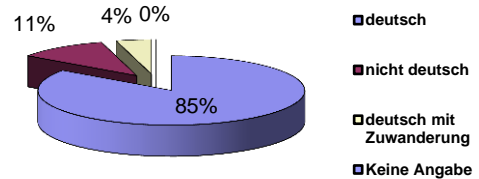
Ratsuchende, die nicht als „Fall“ gezählt werden: 72 Personen

Terminausfälle durch nicht abgesagte/ kurzfristig abgesagte Termine	144
Terminausfälle Gruppen	5

Zahl der Fälle (Erstanlass) und aller geführten Beratungsgespräche

Zahl der Beratungsfälle:	§§ 5/6		285
	§ 2		254
Gesamtzahl alle Fälle			539
Geführte Beratungsgespräche:	§§ 5/6	davon 49 Paarberatungen davon 27 mit Begleitperson	287
	§ 2	davon 65 Paarberatungen davon 21 mit Begleitperson	316
Gesamtzahl der Beratungsgespräche			603

Personen in Erstberatung differenziert nach Staatsangehörigkeit 2015



Alter Personen in Erstberatung	unter 14 Jahre	bis 18 Jahre	18 bis 26 Jahre	27 bis 34 Jahre	35 bis 39 Jahre	ab 40 Jahre	keine Angabe
§ 2	4	9	73	108	16	23	21
§§ 5/6	1	14	116	99	34	20	1
Gesamt	2	12	157	141	50	48	26

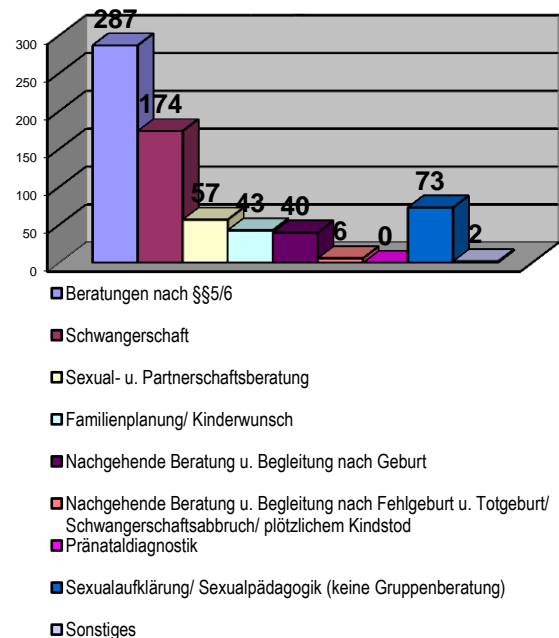
Klienten/Innen (Anzahl Personen in Erstberatungen)

	§ 2	§§ 5/6	
Einzelberatungen	285	168	453
Paarberatungen	68	78	146
Einzelber. mit Begleitperson	42	42	84
gesamt	395	288	683

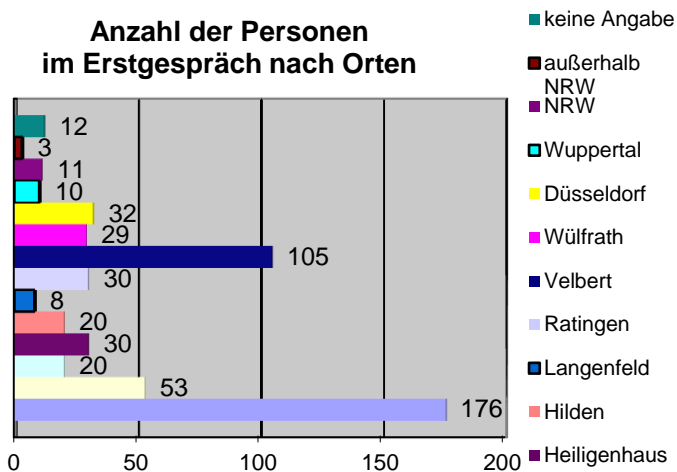
Geschlecht/Nationalität der „Fälle“

Geschlecht			
männlich	14	0	14
weiblich	240	285	525
gesamt	254	285	539
Nationalität			
deutsch	233	224	457
andere	14	45	59
deutsch mit Zuwanderung	7	16	23
davon mit Übersetzungshilfe	2	21	23
gesamt	254	285	539

684 Beratungsgespräche 2015



Anzahl der Personen im Erstgespräch nach Orten



Sexualpädagogische Arbeit

Wie in den letzten Jahren wurden wir auch in 2015 wieder sehr stark im sexualpädagogischen Bereich nachgefragt: Neben den 3 tägigen Jungenprojekten an Förder- Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien (für alle Klassen einer Jahrgangsstufe) haben uns die Schulen aus dem gesamten Kreis auch zu kürzeren sexualpädagogischen Veranstaltungen eingeladen. Trotz massiver Veränderungen im Schulsystem: Inklusion, Auslaufen der Hauptschulen und Aufbau der Sekundarschulen ist kein Einbruch in den Anfragen nach sexualpädagogischer Gruppenarbeit zu verzeichnen.

Neben den Anfragen aus dem schulischen Bereich wurde unser Sexualpädagoge auch wieder im Bereich der Behindertenarbeit und der Berufsorientierungsmaßnahmen angefragt. In der Behindertenarbeit umfasst dies sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeit sowie, falls gewünscht, auch die Schulung der Betreuer.

Gerade im sexualpädagogischen Bereich ist es wichtig, dass die Klassen geschlechtsspezifisch aufgeklärt werden und besonders für Jungen ein männlicher Ansprechpartner zur Verfügung steht. Wir sind aber auch sehr froh, dass unsere Kollegin Frau Diecks mit in die sexualpädagogische Mädchenarbeit eingestiegen ist.



Statistik Sexualpädagogik

62 Schulklassenveranstaltungen

13 Jungenprojekte mit 28 Gruppenveranstaltungen

10 Schulklassenveranstaltungen Mädchen

insgesamt: wurden 1054 Schülerinnen und Schüler erreicht

Jahrgänge: 6. – 10. Klasse

Schulform: alle

Orte: gesamter Kreis Mettmann (ohne Monheim)

11 Veranstaltungen im außerschulischen Bereich

insgesamt: 38 Kinder/Jugendliche und Erwachsene

Kreishandwerkerschaft Mettmann, Zündstoff e.V. Erkrath, Die Mühle e.V. Hilden, BeWo Heiligenhaus, Jugenddisco Ratingen, Ev. Kinderheim Hilden

5 Fortbildungen mit 33 Personen

1 Elternabend mit 35 Personen

73 Einzel/Paarberatungen = 17 Fälle

unsere Honorarkraft führte 52 Beratungsgespräche mit 13 Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren davon 12 am Telefon



Wir beraten Sie:

- zu sozialrechtlichen, psychosozialen und medizinischen Fragen in der Schwangerschaft und bis zu drei Jahren nach der Geburt eines Kindes
- im Schwangerschaftskonflikt nach §§ 218/219 StGB
- zu Familienplanung, Empfängnisregelung und (unerfülltem) Kinderwunsch
- nach glücklos verlaufener Schwangerschaft
- bei sexuellen Problemen
- bei Problemen in den Wechseljahren und anderen sexualmedizinischen Problemen
- zu sexualpädagogischen Fragen (auch Gruppen)
- Fortbildung und Beratung bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Wir bieten Gruppen an für:
 - Schwangere
 - Frauen in den Wechseljahren
 - Mädchen
 - Jungen

Bei allen Spendern, die unsere Arbeit unterstützen, bedanken wir uns für Spenden in Höhe von 237,14 €.

Insgesamt konnten wir durch Jungenförderkurse, Kostenbeiträge zu Einzelberatungen und Gruppenarbeit 8.158,00 Euro einnehmen, u. a. über die Gleichstellungsstellen des Kreises Mettmann. Diese Einnahmen halfen dabei, unser Haushaltsdefizit zu verringern.

Als konfessionell und politisch unabhängige Beratungsstelle werden wir seit Jahren von MigrantInnen geschätzt und angefragt.

Die pro familia Broschüren zu den Themen Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft gibt es in vielen Sprachen, sie liegen kostenfrei in der Beratungsstelle aus.

WIR SIND DRINGEND AUF SPENDEN ANGEWIESEN
Spendenkonto: Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN DE 08 3015 0200 0001 7346 31
BIC WELADED1KSD
Alle Spenden sind steuerlich absetzbar